

OBAS - Bewerbungsunterlagen

Beitrag von „gatto“ vom 6. Mai 2010 22:52

hallo,

vielleicht bin ich einfach zu dämlich (und sollte mir das mit dem lehrer werden deshalb besser nochmal überlegen), aber irgendwie hab ich den eindruck, ich bekomm durch internet, bezirksregierung, studienseminar usw immer unterschiedliche ausküfte...

weiß hier vielleicht jemand genaueres wegen der einzureichenden bewerbungsunterlagen.. muss wirklich jeder einzelne schein des studienbuches kopiert werden? oder reicht das magisterzeugnis, evt mit der studienordnung im anhang?

schon einmal danke =)

Beitrag von „Donnie the Dutch“ vom 7. Mai 2010 09:59

Hallo Gatto,

Zitat

Original von gatto

hallo,

vielleicht bin ich einfach zu dämlich (und sollte mir das mit dem lehrer werden deshalb besser nochmal überlegen), aber irgendwie hab ich den eindruck, ich bekomm durch internet, bezirksregierung, studienseminar usw immer unterschiedliche ausküfte...
schon einmal danke =)

ich habe einen ähnlichen eindruck, und von anderen ähnliches gehört. du kannst davon ausgehen, das wir dann alle gleich dämlich sind... 😊 es ist wirklich sehr verwirrend, zum teil auch deshalb, weil manch Schulleiter bei dem man anfragt auch nur Halbwissen zu dem Thema hat, und die BZ sich da mehr und mehr rauszieht und an die Schulen verweist. wirklich verlässliche Infos habe ich bisher tatsächlich über das Studienseminar erhalten, auch die Infobroschüren die hier so rumschwirren sind sehr hilfreich und vor allem up to date (stand

märz oder april diesen jahres).

Zitat

Original von gatto

muss wirklich jeder einzelne schein des studienbuches kopiert werden?

das wäre im einzelfall auf jeden fall besser. Denn um die 1/3 Regelung für das 2.Fach zu erfüllen, reichen auch erbrachte Studienleistungen ohne vollständigen Abschluss.

Je eindeutiger dein Abschluss einem Fach zuzuordnen ist, desto einfacher ist das, ansonsten musst du, je nach Schulform bis zu 30SWS in dem entsprechenden Fach bzw. affinen Fach durch deine Studienleistungen nachweisen. (Deshalb so detailliert)

Wenn du also z.b. ein Grundstudium in praktischer Philosophie (nur ein Beispiel 😊) belegt hast, und alles an Scheinen dazu hattest, kannst/solltest du es beifügen, sofern es für die Anerkennung deiner Fächer relevant ist.

Der Vordruck für die zu erbringenden Studienleistungen ähnelt der Aufstellung, die man auch bei der Bez.Reg. zur Teilanerkennung einreichen musst.

Ich habe die bisher immer sehr detailliert beigelegt, was zumindest keine Negativnachfragen mit sich brachte in entsprechenden Auswahlgesprächen, ich gehe also davon aus, die Unterlagen entsprechen dadurch den "Wünschen" der Kommission im Auswahlgespräch.

Im Endeffekt hat meine Bewerbungsmappe einen Umfang von etwa 25 Kopien, um das zu trennen, lege ich die Anerkennungsunterlagen immer gesondert zu der Bewerbungsmappe, sonst wirkt das ganze ein wenig "wulstig"...

Beitrag von „Dopamin82“ vom 7. Mai 2010 10:31

Hallo Ihr beiden,

da ich mich schon im Rahmen der OBAS beworben habe und es gut gegangen ist, folgender Erfahrungswert 😊

Grundsätzlich gilt einfach, dass Du alles was Du angibst gemacht zu haben und was relevant für die Einstellung ist, belegen musst.

Ich habe das z.T. nur durch die beigelegte Studienordnung gemacht bei der ich die Pflichtveranstaltungen markiert habe , statt jeden kleinen Schein beizufügen. Da ich ein bestandenes Vordiplom und Diplom habe, war klar, dass ich diese Pflichtveranstaltungen absolviert haben musste...

VG
Dopamin

Beitrag von „Donnie the Dutch“ vom 7. Mai 2010 10:42

Zitat

Original von Dopamin82

ich habe das z.T. nur durch die beigegebene Studienordnung gemacht bei der ich die Pflichtveranstaltungen markiert habe , statt jeden kleinen Schein beizufügen. Da ich ein bestandenes Vordiplom und Diplom habe, war klar, dass ich diese Pflichtveranstaltungen absolviert haben musste...

VG
Dopamin

das reichte aus? beeindruckend und beneidenswert. kommt aber vermutlich auch auf die fächerkombi und das originär studium an...?

ich versuche gerade herauszufinden, ob man die zu erbringenden 1/3 des Zweitfachs auch noch nachstudieren kann, in einem Fach das mehr Einstellungschancen bietet, als das, was das Erststudium so hergibt.

Leider kann mir da momentan niemand was zu sagen, und auf gut Glück an der Uni anmelden ist mir zu unsicher...

Beitrag von „JamesRoss“ vom 7. Mai 2010 12:28

Hi Gatto,

habe für die Nachweise sehr viel Zeit und Muse investiert. Für mein Nebenfach habe ich eine komplette Liste von Veranstaltungen aufgestellt (Vorlesungen, Praktika, etc.) und diese Liste habe ich dann nach längerem rumfragen vom Prüfungsausschussvorsitzenden bestätigen lassen. Für die SWS musste ich sehr alte Vorlesungsverzeichnisse durchforsten um die genaue Anzahl zu bekommen. Laut Prüfungsamt war ich nicht der Erste, der eine Aufstellung für den Seiteneinstieg brauchte. Alle anderen schnitten sich aus Kopien der Vorlesungsverzeichnisse

die Veranstaltungen raus - was ich aber aus optischen Gründen wirklich nicht wollte. Aber die SWS herauszubekommen ist wohl überall eine wahre Freude.

Alle Veranstaltungen für mein Hauptfach konnte ich von meinem Prüfungsamt als Liste bestätigt bekommen.

Aber wie Dopamin82 schon sagte alles was du herausbekommst und bestätigt bekommst kann hilfreich sein. Bei mir hat es gereicht ,also lohnt sich die Woche Arbeit.

Das mit den 25 Kopien vonj Donnie the Dutch kann ich auch nur bestätigen. Hatte immer eine Bewerbungsmappe mit drei Einschüben gekauft und konnte somit alles recht gut unterbringen. Während meines Gesprächs an der Schule konnte der Fachdidaktikleiter auch nochmals in Ruhe alle Qualifikationen nachschauen.

Viel Glück!

Gruß

James Ross

Beitrag von „step“ vom 7. Mai 2010 14:06

Hallo,

da ich mich auch schon beworben habe ... und es nicht daran gescheitert ist ... die BR meine Unterlagen aber "durchgeprüft" hat ... meine Erfahrung:

Wenn ihr die Zeugnisse habt ... Vordiplom- und Diplom ... reicht die Studienordnung aus. Denn dort stehen alle Fächer mit SWS drin und ggf. auch eine Zuordnung der Vorlesungstitel zu den Titeln der Prüfung (muss ja nicht immer gleich lauten). Nur darüber hinaus benötigt ihr dann Scheine bzw. Ausdrucke vom Prüfungsamt. Wir hatten damals z.B. gar keine Scheine, aber man konnte sich jederzeit beim Prüfungsamt einen Gesamtausdruck holen, wo alles drauf stand. So etwas benötigt ihr dann für die Stunden, die nicht mit Prüfungen abgeschlossen haben, um diese dann zu belegen.

Und wenn es nicht knapp ist kann man ja ggf. auch auf Stunden verzichten 😊

Gruß,
step.

Beitrag von „Donnie the Dutch“ vom 7. Mai 2010 14:14

hallo Step,

nach meiner wochenlangen und hartnäckigen nachfrage an der uni haben sie mir gesagt die Studienordnung die ich bräuchte existiert nirgends mehr.(ist noch gar nicht so lange her mein studium, aber trotzdem...)

deshalb liste ich das ziemlich detailliert, zumindest soweit es geht nach der entsprechenden DPO auf.

- ist es denn immer so das die Bez.Reg. das noch mal gegen liest?

Beitrag von „SKeller“ vom 7. Mai 2010 14:27

Hallo Donnie,

recherchier doch mal im Netz.

Meine alte Magisterstudienordnung habe ich dort auch noch gefunden (aus 1998). Eigentlich archivieren die Unis sowas. Problematisch wird es, wenn - wie bei mir - die Anforderung der Studienordnung gar nicht die Anzahl der für die Anerkennung erforderlichen Semesterwochenstunden abdeckt. Ich habe zum Glück und nach langem Suchen noch alle Scheine finden können und komme so auf die notwendigen Leistungsnachweise. Aber die Erfahrung bei zwei Bekannten hat gezeigt, dass die tatsächlich alle Scheine sehen wollten.

Viel Glück!

Beitrag von „step“ vom 7. Mai 2010 14:34

Hallo zusammen,

zunächst vorweg: Dieses Problem ist NICHT lösbar! Warum ... ganz einfach: Die Schulen wissen nicht alles, oft so gut wie gar nichts (guckt nur mal in die neuen Ausschreibungen ... Forderungen nach Anerkennung - zwingend - sollte es laut BR schon seit Nov. nicht mehr geben, weil das System geändert wurde ... und es gibt sie doch!) ... die Seminare wissen nicht alles (ich denke da z.B. an die Diskrepanzen bei der Infoveranstaltung zwischen den Aussagen des Seminars und der "Praxis" des Personalratsvertreters) ... die BR verweist gerne auf diese beiden und zieht sich da raus (zumindest macht sie keine klaren Aussagen bei nicht eindeutigen

Fällen) ... aber die BR entscheidet am Ende!

Auch wenn ich mich wiederhole ... ich hatte mich an 3 Schulen gleich beworben ... 3 Schulen sagten mir auf Nachfrage: Kein Problem, warum sollte es ... 3 Seminarvertreter sagten mir bei den Auswahlgesprächen: Kein Problem, wieso auch ... das war im November 2009 ... eine Stelle habe ich angenommen ... und dann hat die BR im März gesagt: Geht nicht!

Eine der Seminarvertreterinnen hat mir dann im April bei der Infoveranstaltung gesagt, sie hätte vor ca. einer Woche von der BR mitgeteilt bekommen, das das "seit Neuestem" nicht mehr geht!

Von der BR hattge ich ja auch den schönen Satz zu hören bekommen ... sinngemäß ... machen sie und die Schule mal so wie sie meinen, wenn das Seminar zustimmt reichen sie das ein ... und wenn wir anderer Meinung sind stampfen wir das eben wieder ein!

Mehr braucht man dazu wohl nicht zu sagen ...

Fazit: Informieren ist gut ... alles, was man irgendwie belegen kann, anführen ... und dann abwarten. Ich könnte bald ein Buch schreiben, was ich da alles inzwischen gehört habe ... 😊

Besonders ärgerlich an der Sache ist, dass ich heute einen Weg kenne, wie es doch noch gegangen wäre ... Schule und Seminar hätten nur wie ich "ahnen" müssen, das es ein Problem sein könnte ... und dann hätten wir drei gemeinsam entsprechend gegenüber der BR agiert.

Jetzt heisst es auf eine neue Stelle warten ...

Gruß,
step.

Beitrag von „step“ vom 7. Mai 2010 14:43

Hallo Donnie,

diese Auskunft der Uni wundert mich doch sehr.

Normalerweise muss jede Uni alle Studien- und Prüfungsordnungen in den amtlichen Mitteilungen veröffentlichen ... und diese stehen meistens seit Gründung der Uni im Präsenzbestand der Bibliothek.

Man muss halt nur darin suchen ... weil eben normalerweise niemand mehr ein separates Exemplar hat, wenn diese nicht mehr gilt.

Mein Studienabschluss war Dez. 1991 ... die Studien- und Prüfungsordnung war von 1976 ... und diese war schön säuberlich ... wie auch alle Änderungen aus den Jahren danach, die für mich relevant waren ... chronologisch in den Amtlichen Mitteilungen der Universität vorhanden.

Die BR hat das letzte Wort ... siehe meine Erfahrung. Wie ich gehört habe, fordern die ggf. auch schon mal Unterlagen (über die Schule) nach.

Und es fällt auch nicht unbedingt jede Entscheidung bei jeder BR gleich aus ... aber das ist ja schon "ein alter Hut" 😊

Gruß,
step.

Beitrag von „SKeller“ vom 7. Mai 2010 14:48

Step, das klingt natürlich sehr ärgerlich.

Ich frage mich auch, wie man sich das für Seiteneinsteiger vorstellt, die zzt. in einem festen Anstellungsverhältnis stehen und ja im Zweifelsfall auch noch kündigen müssen beim Arbeitgeber. So muss man mit der Kündigung vermutlich warten, bis man von allen Seiten ein "okay" bekommt und einen Vertrag in der Hand hält. Bei den aktuellen Ausschreibungsfristen ist das natürlich problematisch. Stellen werden Anfang Mai veröffentlicht, bis alles geklärt ist, vergehen Wochen und am Ende reißt man aufgrund einer 3-monatigen Kündigungsfrist das eigentliche Einstellungsdatum. Und dann?

Das Ganze scheint alles noch nicht sehr ausgereift bzw. zu Ende gedacht zu sein.

Beitrag von „step“ vom 7. Mai 2010 14:48

Hallo Donnie,

was du aber ... sollte es denn überhaupt gehen ... beim Nachstudieren des 1/3 für das 2. Fach bedenken solltest ... wenn du durch ein Mangelfach deine Chancen erhöhen willst ... du kannst dich immer nur mit dem Erstfach an der Schule und für die OBAS bewerben, das sich aus deinem Studium ergibt!

Erfahrung! :-(((

Gruß,
step.

Beitrag von „step“ vom 7. Mai 2010 15:02

Hello SKeller,

ja ... sehr ärgerlich.

Zum Glück kann ich jederzeit anfangen ... brauche nicht unbedingt "sofort" eine Stelle ... würde natürlich gerne im August starten.

Bin andererseits sehr wählerisch geworden, was die Schule angeht ... jetzt warte ich mal weitere Ausschreibungen ab und ggf. hat ja auch die "alte Schule" bald eine Stelle.

Ansonsten hast du recht ... weder ausgereift noch zu Ende gedacht ... man sollte sich aber auch von der Illusion frei machen, dass sich das mal ändert ... sagen mir die, die seit 20-30 Jahren mit Schule zu tun haben ... Lehrer und Schulleiter.

Nur ein aktuelles Beispiel: Es gibt Schulen, die für mich infrage kämen, die wissen heute (7. Mai) noch nicht, ob sie zum August überhaupt Stellen bekommen ... haben aber auch noch nicht mitgeteilt bekommen, dass sie definitiv keine bekommen. Andere Stellen sollten (angeblich) schon längst im Netz sein (Wochen, Monate) ... nichts!

Mal abgesehen von uns Seiteneinstiegern ... Ausschreibung, Auswahlgespräch, etc. ... man denke auch mal an so banale Dinge im Schulalltag wie Unterrichtsverteilung für das neue Schuljahr ... Stundenplan ... und in 2 Monaten beginnen die Sommerferien.

Gruß,
step.

Beitrag von „Donnie the Dutch“ vom 7. Mai 2010 19:37

hallo step,
danke für die tips, das mit der uni-bib sollte ich nochmal probieren

aktuell habe ich nur die DPO, (die habe ich noch), die deckt ja auch einiges ab, und im direkten vergleich mit der neuen studienordnung, wo die vergabe ja nach credits läuft, käme ich ebenso in etwa auf notwendige punkt- bzw. credit bzw. sws zahl.

ich hab das dusselige problem, das ich eine sehr "dünne" fächerkombination hätte, deshalb meine überlegung was weiteres nachzustudieren.

Ich habe mit dem Erstfach schon selten genug Stellen in Sicht, deshalb dachte ich kann jedes Plus was man so noch mitbringen kann, vielleicht ein wenig die "lauen" Fächer (zumindest das 2te) kompensieren...

aber so wie du das beschreibst, kann man sich ja selbst bei einer Zusage nicht sicher sein, ob man wirklich mit dem OBAS beginnen kann..., welch "horror". Da kann man froh sein, wenn man nicht auf die Anstellung "angewiesen" ist...

Grüße,
Donnie

Beitrag von „illubu“ vom 7. Mai 2010 19:59

Hallo step,

hm, ich verstehe gar nicht so genau, was da bei Dir schief gelaufen ist?
Wenn doch die Schule wollte und der/die Vertreter/in aus dem Seminar auch eine positive Prognose gegeben haben, dann ist doch in der Regel alles durch, oder?
Ist vielleicht Dein Diplom, Magister usw. nicht eindeutig genug für ein Erstfach? Da sollte man ja dann ziemlich viele Studienleistungen nachzuweisen haben...

Ansonsten kann ich nur allen an diesem chaotischen Bewerbungsverfahren beteiligten die Daumen drücken und Euch die Aussicht geben, dass es dann innerhalb der OBAS genau so gruselig weiterlaufen wird - ich bin seit Feb 10 dabei 😞
grüsse, illubu

Beitrag von „Donnie the Dutch“ vom 7. Mai 2010 20:05

Zitat

Original von illubu

...und Euch die Aussicht geben, dass es dann innerhalb der OBAS genau so gruselig weiterlaufen wird - ich bin seit Feb 10 dabei 😕
grüsse, illubu

ich habe ja mittlerweile die Vermutung, dass das ganze Seiteneinstiegsprozedere im Vorfeld allein deshalb bewusst so undurchsichtig strukturiert ist, weil es schon Teil der Lehrerausbildung ist.

Nur wer sich da durchbeißen kann, ist schon mal überhaupt geeignet, "vorsprechen" zu dürfen.
Quasi die Probezeit vor der Probezeit... 😊

Beitrag von „thunderdan“ vom 7. Mai 2010 21:44

Also für mein erstes Fach (Biologie) habe ich nur die Urkunde und das Zeugnis in Kopie beigelegt.

Für mein 2. Fach (Chemie) habe ich die Scheine (ca. 5) in Kopie beigelegt und mir vom Dekanat der Uni die (uralte) Studienordnung in Kopie zuschicken lassen (dort waren die SWS der Vorlesungen - für die hatte ich keine Scheine - aufgelistet).

Dann habe ich die Veranstaltungen noch in das dafür vorgesehene Formular eingetragen (nur für das Zweitfach).

Hat gereicht!

Beitrag von „step“ vom 7. Mai 2010 22:20

Hallo Donnie,

deine Vermutung zum "Seiteneinstiegsprozedere" ... unterschreibe ich sofort 😊

Es gäbe allerdings bessere "Qualitätskriterien" ... dafür müsste man nur die Infoveranstaltungen weglassen.

Da wird über viel zu viele Selbstverständlichkeiten geredet ... über die "weichen Kriterien". Wer die als Bewerber nicht drauf hat ... der macht den Schulleitern nur unnötige Arbeit, weil diese das nicht schon bei der Bewerbung, sondern erst in einem Auswahlgespräch erkennen können, was für ein "Pappenheimer" da vor ihnen sitzt. Die leidgeprüfte Schulleiterin, die neben mir in der Info saß, konnte da nur zustimmen.

Die "harten Facts" dagegen ... also was geht und was nicht etc. sind alles nur Vermutungen. Schon der anwesende Personalratsvertreter, der also in der Praxis seit November gesehen hat, was da in der BR abgeht, konnte mehrmals nur "warnend" eingreifen bei dem, was das Seminar da erzählte.

Und die Entscheider, die BR, legt sich vorher ja auch nicht fest, wenn es nicht 1000% ig eindeutig ist.

Und von illubu haben wir ja nun auch die Bestätigung für die Vermutung, dass es dann in der OBAS genauso gruselig weiterläuft.

Zum Glück wusste ich das alles vorher 😊

step.

Beitrag von „step“ vom 7. Mai 2010 22:59

Hallo illubu,

was da schief gelaufen ist ...

Ausgangsposition: Studium Elektrotechnik

Stundenaufteilung (nach Lehrplänen bzw. Lehramtsstudiengängen so ungefähr, die BR legt sich ja nicht fest, was denn nun Grundlage sein soll): Technik 75, Physik 70, Mathe 35

Bewerbung mit meiner Fächerkombination Technik/Mathe ... auf eine Ausschreibung in Mathe.

Schule (insg. 3* im Auswahlgespräch auf Nachfrage): Kein Problem!

Seminar (insg. 3* im Auswahlgespräch auf Nachfrage): Wieso sollte das denn nicht gehen, Herr XY?

BR: NEIN! (nach ca. 3 Monaten)

Grund: Man darf sich nur noch mit dem Erstfach bewerben ... hat die BR dem Seminar wohl im April auch mitgeteilt, galt aber schon seit November. Ich kenne einen Schulleiter, der wusste das im April noch nicht ... sollte aber der BR schon einmal sagen, welche Fächer er denn ausschreiben will. Dabei hat das weitreichende Folgen für die Schulen wenn sie Seiteneinsteiger suchen ...

[Anm.: Die Schulen haben auf diese Art seit November wohl relativ viele Stellen "versemmt" ... sogar, wie mir eine Schulleiterin gesteckt hat, aufgrund von Falschberatung durch die BR!]

Da spielt es auch keine Rolle, dass ich mich "nur" für die Sek I beworben habe und mit 35 Stunden ja die fachwissenschaftlichen Stunden eines entspr. Lehramtsstudiums (insg. 41 - 8 Fachdidaktik = 33 Fachwissenschaft) sogar übertreffe.

Und wer nun glaubt, ich könne als erstes Fach ja auch Physik nehmen ... weil man als Ingenieur ja quasi (neben Mathe als Nebenfach) zunächst einmal die zugrundeliegende Naturwissenschaft studiert (hier Physik) und dann die Anwendung (also Technik) ... also quasi 2 Hauptfächer hat (sieht man ja auch an der sachlichen Stundenaufteilung) ... da legt sich die BR auf Nachfrage nicht fest. Ich könnte das ja mal so machen und wenn dann Schule und Seminar zustimmen geht das an die BR und die stampfen das wieder ein, wenn sie anderer Meinung sind.

Begründung (nein, wir haben zwar Freitag abend, aber dies hier ist nicht Comedy TV): Da steht doch ...Technik!

Da am Telefon mit der BR ernst zu bleiben und keinen Lachkrampf zu bekommen ... das sollte auch ein "Qualitätsmerkmal eines Seiteneinstigers" sein ;-))

Gruß,
step.

Beitrag von „koag“ vom 8. Mai 2010 17:29

Hallo step,

habe nächste Woche ein Vorstellungsgespräch auf die Fächerkombination Englisch/beliebig. Ich habe den Magister im Hauptfach Germanistik und Nebenfach Anglistik.

Wenn es stimmt, dass man sich nur noch mit dem Erstfach bewerben darf, hätte ich doch eigentlich gar nicht eingeladen werden dürfen?

Und noch schlimmer: wage gar nicht daran zu denken, angenommen zu werden und dann von der BR die Ablehnung deswegen zu erhalten.

Oder ist Erstfach etwas anderes als Hauptfach (bei Magister)?

Gruß

Beitrag von „step“ vom 8. Mai 2010 20:38

Hallo koag,

Magister ... keine Ahnung. Habe auch schon von Magister mit zwei gleichwertigen Fächern gehört ...

Nicht eingeladen werden dürfen ... hmm ... habe ich auch mal gedacht ... dann hätte ich ja 2 * nicht eingeladen werden dürfen ... und diese Stellen nicht angeboten bekommen haben dürfen ... von der Schule ... nur wenn das die Schule gar nicht weiß? Dann laden die ein.

Und wenn das Seminar das dann auch nicht weiß?

Mein Tipp: Bei nicht eindeutigen Fällen (also wenn das Studium nicht genau so heißt wie das Schulfach (Erstfach der Ausschreibung)) bei der BR nachfragen ... am besten vor dem Auswahlgespräch über die Schule ... da sind die BR offensichtlich auskunftsbereiter als wenn ein Bewerber anruft.

Wenn ich das bei dir so lese ... wenn das die BR genau so beurteilt wie bei mir (soll ja "Schwankungen" geben) dürfte das nicht gehen!

Ich hatte mich mit Technik/Mathe auf Mathe/beliebig beworben und die BR hat der Schule dann geschrieben (mir übrigens nie) ... sinngemäß ... Herr XY muss sich auf Ausschreibungen in Technik/beliebig bewerben. Begründung: Beim Studium Elektrotechnik ist Technik Hauptfach und Mathe Nebenfach.

Melde dich mal wenn du weißt, was gelaufen ist.

Gruß,
step.

P.S.: Habe dir auch eine PN geschrieben ...

Beitrag von „Edda“ vom 9. Mai 2010 14:15

Hallo,

na klasse, ich habe mich auch mit meinem Nebenfach Philosophie (35 SWS) auf auf eine Ausschreibung Philosophie / beliebig beworben. Bisher habe ich sowieso keine Rückmeldung seitens der Schule erhalten, also wirds wohl nix werden...

Und koag, habe selbst im HF Germanistik (107 SWS, da zusätzlich noch im NF), da sind die Stellen für Seiteneinsteiger nicht gerade oft vertreten. In Englisch dagegen schon, das wäre in deiner Situation richtig ärgerlich, da bestimmt einige Schulen von deiner Fächerkombi profitieren könnten.

Dass Schulen nicht immer auf dem aktuellen Stand sind, erlebe ich aktuell gerade. Meine Schule, wo ich bereits zum zweiten Mal eine Vertretungsstelle habe und mittlerweile sogar eine Co-Klassenleitung habe, würde mich sehr gerne behalten.

Nur weiß hier die Direktorin immer noch nicht, ob sie für das nächste Schuljahr eine Stelle ausschreiben kann oder nicht. Dazu war sie bezüglich der "weichen" und "harten" Kriterien unsicher.

Fakt ist, dass ich eine sehr schwierige Klasse im Zaum halte, an der bereits vier Lehrer vor mir kapitulierten. Der Lernstand dort ist miserabel und die Schüler warfen Tische und Stühle aus dem Fenster, beschmissen die Lehrer mit Gegenständen und sind untereinander auch sehr aggressiv.

Da ich sage und schreibe 12 Std die Woche nur in dieser Klasse unterrichte, wünschte ich mir wirklich, dass so etwas seitens der Bezirksregierung auch einmal Anerkennung finden würde.

Im Fach Praktische Philosophie kann ich meine Schüler keine Texte von Kant oder Heidegger lesen lassen, streng genommen ist selbst der allgemeingültige Lehrplan komplett an den Schülern vorbei.

Die meisten wurden seit der Grundschule von Klasse zu Klasse weiter geschoben, selbst eine Schülerin, die Analphabetin ist.

Wie ich an einer solchen Schule die OBAS bestehen kann, weiß ich selbst noch nicht, da mir bei Lehrproben sicherlich oft der Vorwurf gemacht werden dürfte, dass der Stoff zu einfach sei. Derzeit ist es aber so - ich hole die Schüler dort ab, wo sie stehen und arbeite erst einmal Grundlagen auf.

Sorry, dass ich nun so weit ausholen musste, aber aus meiner Sicht müssen gerade für Brennpunktschulen andere Kriterien herhalten als SWS oder CP in der Fachrichtung. Viele Kollegen wollen weg von dieser Schule, hoffen schon lange auf eine Versetzung. Mir hingegen gefällt es dort - trotz, oder vielleicht auch wegen dieser Schwierigkeiten.

Die Schulleitung, die Kollegen und die Schüler habe ich voll hinter mir. Aber bei einer etwaigen möglichen Ausschreibung befürchte ich wirklich, eher schlechte Chancen zu haben, da es nun einmal keinen Mangel an grundständig ausgebildeten Deutschlehrern gibt...

So, ich musste das jetzt mal loswerden, weil es mich langsam wirklich frustet, immer nur die "Vertretung" zu sein...

Und das Handeln der BR und auch des Schulministeriums empfinde ich derzeit so, wie wenn Schildbürger mit Schubkarren Licht in einen fensterlosen Turm bringen wollen.

Beitrag von „illubu“ vom 9. Mai 2010 16:38

Hallo Edda,

ich kann Deinen Frust ein wenig nachvollziehen. Du machst den gleichen oder vielleicht auch manchmal einen besseren Job als Deine Kollegen und willst eben nun auch konstant dabei bleiben...

ABER,

wenn Deine Schulleitung immer wieder Geld für Deinen Vertretungsstellen bekommt, dann scheinen ja auch immer wieder genug Stunden für Dein Fach da zu sein - auch, wenn es natürlich alles andere als ein Mangelfach ist.

Wieso kann denn Deine Schulleitung nicht versuchen, statt dieser Vertretungsstelle eine OBAS Stelle für Dich zu kreieren?

Bei mir ist das auch so gelaufen - ich war schon seit einem halben Jahr an meiner Schule und es war Liebe auf den ersten Blick - von beiden Seiten. Allerdings gibt es auch einen hohen Bedarf an beiden Fächern, die ich habe. Das eine ist auch ein Mangelfach in NRW. Diese OBAS Stelle wurde natürlich nie wirklich ausgeschrieben.

ALLERDINGS,

wie schon in anderen Threats erwähnt, OBAS ist nicht wirklich lustig, sondern knallhart.

Und was die Unterrichtsbesuche angeht, da würdest Du dann von Deinen Fachleitern schon ziemlich deutlich gesagt bekommen, was sie sehen wollen. Das ist natürlich von Fachleiter zu Fachleiter verschieden, aber, die sagen da schon, wo es lang geht.

UND,

was die anderen Kriterien angeht - ich fürchte, Deinem Wunsch, den ich verstehen kann, kann nicht entsprochen werden. Wie soll das umzusetzen sein in der Praxis? Das kann doch niemand nachprüfen. Erstmal müssen eben die formalen Kriterien gegeben sein (1. Stx oder eben inzwischen über OBAS 1/3 Regelungen) und dann wird im Rahmen des 2. Stx. Deine "Tauglichkeit" als Lehrer geprüft...

Viel Glück und Erfolg,

illubu

Beitrag von „Edda“ vom 9. Mai 2010 17:41

Hallo Illubu,

eine Möglichkeit wäre doch z.B. Seiteneinstiegern Unterrichtserfahrung anzurechnen. Einige Vertretungslehrer, die ich kenne, unterrichten bereits seit drei bis vier Jahren. Zwar sagen alle,

dass dies natürlich kein Qualitätsmerkmal sei - aber die Angst, dass diese "Nichtpädagogen" eventuell den Schülern schaden könnten, besteht wiederum auch nicht. Eine Regelung, nach der beispielsweise nach zweijähriger Vertretungstätigkeit ein reguläres Referendariat aufgenommen werden könnte, wäre doch mal ein guter Ansatz.

Und dass meine Schule mir noch keine OBAS-Stelle "maßschneidern" konnte liegt leider daran, dass es zwar viele Dauerkranken an der Schule gibt, aber bisher noch niemand ausgeschieden ist. Hinzu kommen jährlich sinkende Schülerzahlen. Derzeit kann ich allein auf eine Versetzung eines Kollegen hoffen... .

Aber ich habe auch erst vor kurzem den Stein ins Rollen gebracht, weil ich ein Arbeitszeugnis haben wollte. Meine Direktorin war überrascht, dass es ein berufsbegleitendes Referendariat gibt. Der Konrektor steht absolut hinter mir und recherchiert gerade nach den Möglichkeiten. Von daher ist noch nicht alle Hoffnung verloren...;)

Dass OBAS extrem hart ist, kann ich mir sehr gut vorstellen. Aber die ständigen Vertretungen sind auch hart, weil man sehr um die eigene Existenz kämpfen muss. Der stete Druck, schnellstmöglich eine neue Stelle zu ergattern und dann noch die lange Warterei auf das erste Gehalt versüßen einem auch nicht gerade das Leben.

Ich habe mich jetzt schon öfters gefragt, ob es das Ganze überhaupt wert ist - aber irgendwie schon. 😊

Naja, die letzte Option, das Nachstudieren, gibts ja auch noch. Sobald ich eine mindestens zweijährige Vertretungstätigkeit bekomme, werde ich das auch tun. Aber mit den lustigen Halbjahresverträgen ist ein Zweitstudium leider nicht finanzierbar.

LG

Beitrag von „step“ vom 9. Mai 2010 19:46

Hallo Edda,

dann geht es dir ja im Moment so ähnlich wie mir ... eine Schule hätte dich gerne, weiß aber heute noch nicht, ob es zum August ausschreiben kann. Bei "meiner Schule" sogar nicht, obwohl "meine Stelle" (die ja schon genehmigt war) zum Sommer ja jetzt nicht besetzt wurde.

Bzgl. der Kriterien ... da weiß ich auch nicht so genau, was man da ausschreibungsmäßig machen kann bzw. darf ... werde ich mit der Schule besprechen, wenn eine Stelle da ist.

Vielelleicht kann illubu uns ja mal erzählen, wie das - also die Ausschreibung - bei ihr/ihm kreiert wurde.

Abwarten ... aber ist schon nervig 😕

Gruß,
step.

P.S.: Da kommt noch eine PN ...

Beitrag von „illubu“ vom 9. Mai 2010 20:26

Hello Edda,

hm, also, dass man verhindern möchte, dass über den Seiteneinstieg (OBAS und Co) irgendwelche "Nicht-Pädagogen" an unsere SuS heran gelassen werden ist die eine Sache und auch gut so.

Wobei, wenn Du ein Extremmangelfach hast, dann wird auch darauf nicht wirklich geguckt. Bei den OBAS Leuten tummeln sich alle.

Die, die wirklich noch nie vor einer Klasse gestanden haben und aus Mangel an Alternativen sich nun diesen Weg überlegt haben (die Armen, die werden von den SuS bei lebendigem Leibe gefressen 8o).

Und auch die, die schon auf einige Jahre Schuldienst zurückblicken, voll fähig sind, diesen Job lieben und sich nun eben dann auch noch die OBAS antuen (aus finanzieller Hinsicht).

Und die, die dazwischen liegen.

Aber, wenn man nun nach einer 2-jährigen Vertretungstätigkeit sich für ein Fach zum Ref qualifizieren könnte, dann würde man das Hochschulstudium ja total abqualifizieren. Also, ich weiß' nicht?

Zu der Stelle, die man sich auf den Leib schneidern lassen kann, kann ich folgendes sagen:

WENN

man sich an der Schule, an der man vielleicht im Rahmen einer befristeten Stelle oder Vertretung arbeitet, einfach unentbehrlich macht, durch gute Arbeit eben, durch seine Person, durch....dann muss etwas Geld da sein und alles wird möglich gemacht und nicht mehr nach anderen Kandidaten gefragt. Das sind meine Erfahrungen. Aber, wie gesagt, eins meiner Fächer ist auch gefragt.

Ich schwöre da nach wie vor auf meinen Weg - sich zunächst die ganze Sache (Schule, Kollegen, SuS) von innen ansehen und im Rahmen von Vertretungen unterrichten, sich nach und nach "unentbehrlich" machen und dann die OBAS ins Spiel bringen.

Aber, viele Wege führen nach Rom, das wissen wir ja. Ich kann Euch eben nur von meinem berichten.

Viel Erfolg Allen,
illubu

Beitrag von „gatto“ vom 10. Mai 2010 16:07

Zitat

Original von step

Wenn ihr die Zeugnisse habt ... Vordiplom- und Diplom ... reicht die Studienordnung aus. Denn dort stehen alle Fächer mit SWS drin und ggf. auch eine Zuordnung der Vorlesungstitel zu den Titeln der Prüfung (muss ja nicht immer gleich lauten). Nur darüber hinaus benötigt ihr dann Scheine bzw. Ausdrucke vom Prüfungsamt.

mein magisterzeugnis hab ich. na, dann hoff ich mal, dass die studienordnung wirklich reicht und da auch die sws angegeben sind... denn mein studienbuch ist bis jetzt noch nicht gefunden.. ende der woche muss ich nochmal an der uni anrufen und hören, ob die mein studienbuch gefunden haben... wenn's daran scheitern sollte, wär echt ärgerlich.

Beitrag von „gatto“ vom 10. Mai 2010 22:44

nachtrag: uff.. hab inzwischen mit 4 verschiedenen personen der br düsseldorf gesprochen, keiner wollte sich festlegen, ob mein magisterzeugnis reicht... hoffe also, dass die uni mein studienbuch noch findet...

Beitrag von „Edda“ vom 16. Mai 2010 22:09

Ich finde mein Studienbuch auch nicht mehr... :O Aber ich kann alles mit Zeugnissen und Scheinen dokumentieren. DAS MUSS REICHEN. 😊

Und immerhin: Meine Schule schreibt nun doch eine Stelle aus. Zwar werden auch hier keine

Deutschlehrer benötigt, sondern Lehrer, die sich mit Strom, Atomphysik und Kartoffeldruck auskennen, aber sie wollen die Stelle auch gern für eine Germanistin öffnen, die gern Lehrerin sein will tut. 😊

Beitrag von „step“ vom 16. Mai 2010 22:40

Hallo Edda,

also da würde ich dann gerne einmal hospitieren kommen ... wenn du zu Texten von Rilke bei Licht mit Hilfe von Kartoffeln den Einstein erklärt.

Gruß,
step.

Beitrag von „Edda“ vom 17. Mai 2010 13:14

Hey - im fächerverbindendem Unterricht liegt die Zukunft 😊